

Drei- Monats- Rückblick

Dezember 21-Februar 22



Adventszeit im Kinderhaus

Diese Zeit ist für die Kinder sehr spannend und aufregend. Das Warten auf Weihnachten wird oft lange empfunden und ist für manchen kaum auszuhalten.



Daher versuchten wir die Kinder auch in diesem Jahr wieder in den Zauber der Adventszeit mitzunehmen. Der alltägliche Morgenkreis wurde zum Adventskreis, bei dem wir jeden Morgen die Adventskerzen entzündeten. Auch durften die Kinder hier von der Bedeutung der Adventszeit und des Adventskranzes erfahren.



Die Geschichte von Maria und Josef erlebten wir im Kindergartenbereich durch unsere Adventskalendergeschichten mit und die Kinder fanden dadurch auch heuer wieder einen ganz neuen Bezug zu Weihnachten.

Weihnachten wird nicht gefeiert, weil es da ganz viele Geschenke gibt, sondern weil wir uns über die Geburt von Gottes Sohn „Jesus“ freuen.

Natürlich gab es auch im Kinderhaus in allen Gruppen einen Adventskalender, wo jeden Tag ein Päckchen den Weg nach Hause fand. Auch wurde diese Zeit von vielen alten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern begleitet.

Somit verging auch die Adventszeit sehr schnell und wir konnten schon bald unsere Weihnachtsfeier erleben.

Der Nikolaus war zu Besuch

Am 6. Dezember war es endlich soweit und der Nikolaus besuchte uns im Kinderhaus.

Wie schon im letzten Jahr, musste auch der Nikolaus sich an die vorgegebenen Corona-Regeln halten, durfte aber heuer wieder die einzelnen Gruppen im Haus besuchen. Was den Kindern sofort auffiel war, dass auch der Nikolaus eine „Maske“ tragen musste. Sie freuten sich deshalb aber nicht weniger und begrüßten den guten Bischof mit Liedern, Gedichten und Fingerspielen.

Im Vorfeld haben die Kinder schon von den Legenden, wie z.B. dem Kornwunder des heiligen Nikolaus gehört und wir haben festgestellt, dass der Nikolaus bei uns im Kinderhaus anders aussieht, als man ihn oft in den Geschäften sieht. Er trägt ein Bischofsgewand, die Mitra, den Bischofsstab, einen Bischofsring und hat sein goldenes Buch dabei.



evtl. manches zu ändern.

Aus diesem goldenen Buch berichtete der Nikolaus jeder Gruppe, was er das Jahr über so beobachtet hat. Es waren sehr viele positive Beobachtungen, aber auch manches, was dem Bischof nicht so gefallen hat- deshalb bat er die Kinder in Zukunft darauf Acht zu geben und

Da der Bischof Nikolaus schon immer auch die Kinder besonders liebte, hatte er auch wieder die mitgebrachten Socken der Kinder gefüllt und jedem persönlich überreicht. Die Kinder freuten sich in jeder Gruppe darüber sehr und danach musste sich auch der Bischof schon verabschieden, da er an diesem Tag noch so viel zu tun hatte.



Weihnachtsfeier im Kinderhaus

Die Weihnachtsfeier im Kinderhaus fand in diesem Jahr am 22. Dezember statt und schon am frühen Morgen waren die Kinder ganz aufgeregt. Die Älteren überlegten ob denn auch in diesem Jahr das Christkind wieder den Weg zu uns finden würde und ob es Geschenke dabei hat... Es lag auf jeden Fall ein gewisser Zauber in der Luft und die Vorfreude war groß.

Wie es schon bei uns zur Gewohnheit wurde, gab es auch an diesem Tag eine besondere Brotzeit, die wir uns in allen Gruppen an einer hübsch geschmückten Tafel schmecken ließen.



Wir hörten bei ganz heimeliger Atmosphäre die Geschichte von der Geburt Jesu im Stall und wie gerade die armen Hirten als erstes das Jesuskind besuchen durften und merkten was dies für ein besonders Kind war. Auch für uns kann Jesus noch ganz besonders sein- das erfuhren vor allem die Kindergartenkinder an diesem Tag und wir durften wieder einmal alle gemeinsam mit ihm seinen Geburtstag feiern.

Als der Vormittag schon fast vorbei war, musste doch tatsächlich auch das Christkind bei uns vorbei geschweht gekommen sein, denn plötzlich waren in allen Zimmern liebevoll hergerichtete Geschenke dekoriert. Die Kinder bekamen bei dem Anblick ganz große Augen. Das Christkind hatte wirklich an jedes Kind gedacht und so konnte auch jeder sein Geschenk mit nach Hause nehmen.



Auch die Elterngeschenke, die die Kinder mit ganz viel Mühe gezaubert hatten, fanden an diesem Tag den Weg mit nach Hause.

Die Kinder wussten an diesem Tag, auch zu Hause dauert es jetzt nicht mehr lange bis endlich der Heilige Abend kommen würde.....

Vorschularbeit im Kinderhaus von Dezember bis Februar

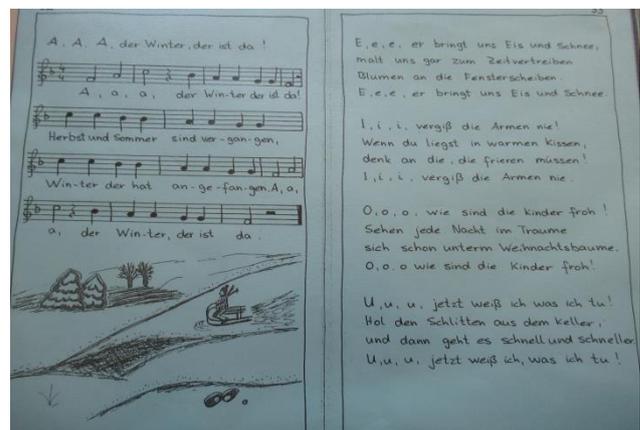
Dezember

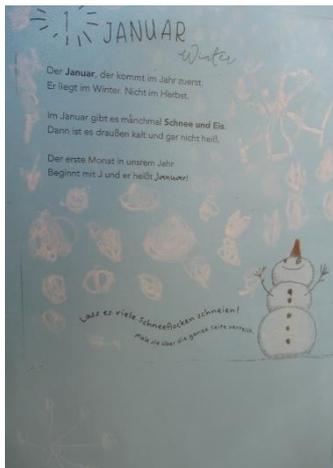
Die Vorschularbeit stand wie viele Angebote im Kinderhaus ganz unter dem Motto Advent und Weihnachtszeit. Zur Einstimmung auf diese Zeit haben die Kinder der Geschichte über die Entstehung des Adventskranzes aufmerksam gelauscht. Diese war in Form eines kleinen Büchleins aufgebaut, indem sich auch die dazu passenden Bilder befanden, bei denen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Dadurch wurden den Kindern die Entstehung und der Brauch des Adventskranzes, der damit verbundenen Adventszeit veranschaulicht. Doch nicht nur der Advent, auch der bevorstehende Nikolaustag und das Weihnachtsfest wurde mit den Wackelzähnen in der Vorschule thematisiert. In heimatlicher Atmosphäre wurde das Bilderbuch „Nikolaus und der dumme Nuk“ erzählt, es wurden verschiedene Mandalas mit weihnachtlichen Motiven ausgemalt und auch die Zahlen sind in dieser Zeit nicht zu kurz gekommen. Ein Arbeitsblatt auf dem verschiedene Würfelzahlen zu sehen waren, durfte mit der gleichen Anzahl goldener Sterne beklebt werden. Es war in jeder Woche der Vorschule, die näher an das Weihnachtsfest rückte das sehnsüchtige Warten der Kinder auf das Christkind zu spüren.



Januar

Als die Vorschule im Januar nach den Weihnachtsferien wieder begann, beschäftigten wir uns mit dem Thema Jahreszeiten und natürlich hauptsächlich mit dem Winter. Mit dem Lied „A-A-A, der Winter der ist da“ wurde sich gemeinsam in die Stunde der Vorschule eingestimmt.





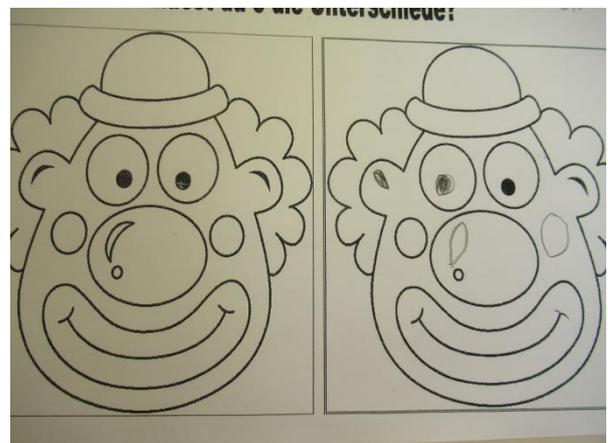
Durch den Montessori-Jahreszeitenkreis wurden mit den Kindern gemeinsam die vier Jahreszeiten und die dazugehörigen Monate erarbeitet. Der erste Monat im Jahr ist der Januar, hierzu haben die Kinder ein Blatt mit einem Gedicht und die Möglichkeit zur kreativen Gestaltung in winterlicher Form erhalten. Doch nicht nur die Jahreszeiten haben unsere Wackelzähne im Monat Januar begleitet, sie haben mit dem Schulspiel (Hexe & Rabe) begonnen. Hier durften uns die Vorschulkinder in spielerischer Art und Weise zeigen, was sie schon alles gelernt haben.

Februar



Das Schulspiel war auch im Monat Februar noch ein Thema für die Wackelzähne, die Freude darüber war deutlich zu spüren. Doch nicht nur das, die Jahreszeiten und die dazugehörigen Monate wurden weiter mit den Kindern bearbeitet. Der zweite Monat im Jahr ist der Februar lautete die Überschrift auf dem Arbeitsblatt. Hierauf war ein Gedicht und viele Luftschlangen zu finden, diese durften die Kinder mit bunten Farben nachfahren. Das Thema Fasching wurde selbstverständlich auch in der Vorschularbeit aufgegriffen, ein Fehlersuchbild mit einem lustigen Clowns-gesicht hat bei den Kindern für lachende Gesichter gesorgt. In der Woche vor den Faschingsferien wurde die Vorschule zur

„Spielewünsche-Stunde“, es wurde ausgelassen gespielt und somit der Monat Februar in der Vorschule abgeschlossen.



Rückblick der Sternengruppe:

Im Februar 2022 bekamen wir für 14 Tage die Frankenpost täglich in den Kindergarten geliefert. Daraufhin starteten wir dann ein Projekt für die Kinder.

Das Projekt wurde durch verschiedene Aktionen gestaltet. Zum Beispiel... wir Turnen mit der Zeitung, wir basteln Faschingshüte daraus, Frühlingsbilder (Frösche und Blumen für die Gestaltung des Schaufensters des ehem. Cafe Schoberth), wir schneiden Bilder aus der Zeitung aus. In unserem Tagesablauf betrachteten wir gemeinsam die Zeitung und entdeckten immer wieder täglich neues.



Experimente in der Regenbogengruppe

Da die Kinder der Regenbogengruppe sehr wissbegierig sind, fingen wir Anfang des Jahres damit an, manche Dinge näher zu erforschen.

Wir beschäftigten uns zuerst mit dem *Magnetismus*. Dazu bekamen die Kinder bunte Magnetkugeln zur Verfügung gestellt. Diese hatten eine Nord- und Südseite und „klebten“ entweder zusammen oder stießen sich ab und rollte davon. Die Kinder fanden das total interessant.

Außerdem bekamen sie zwei Hufeisenmagneten und Nägel zum Experimentieren. Die Kinder machten die Erfahrung, das die gleichen Seiten sich abstießen und die

Plus und Minusseiten sich anzogen. Sie merkten auch das die Nägel noch magnetisch waren, auch wenn der Magnet schon weg war. Und sie versuchten möglichst viele Nägel an das Hufeisen zu bekommen.

Statische Aufladung war das nächste Thema. Die Kinder rieben ein Plastiklineal an einem Wollschal. Danach konnten damit kleine Schneekristalle (aus Papier) zum Kleben am Lineal gebracht werden. Die Erfahrung von statischer Aufladung hatten sie auch schon beim Absetzen von ihren Wollmützen, an den Haaren erlebt. Die Haare knisterten dann und standen ab!



Zurzeit beschäftigt uns die *Schwimmfähigkeit von Gegenständen* (siehe Foto). Warum schwimmt etwas? Können Dinge aufeinander gebaut werden, ohne dass sie unter gehen? Das ist ein Experiment das jeden Tag wieder und gerne von den Kindern genutzt wird.

Es ist schön zu beobachten mit wieviel Begeisterung die Kinder bei der Sache sind. Und es wird bestimmt nicht das letzte Experiment sein, das es bei uns gibt.

Sturm auf das Rathaus



In diesem Jahr konnten wir unseren traditionellen „Sturm auf das Rathaus“ coronakonform durchführen. Mit originellem Faschingskopfschmuck starteten die vier Kinderhausgruppen eine Sternwanderung zum Rathaus. Vor dem Rathaus wurde die Bürgermeisterin Sabrina Kaestner zum Singen der Faschingslieder

„Aram sam sam“ und „Das rote Pferd“ eingeladen. Wie zum Weiberfasching üblich, schnitten die Kinder die Krawatte der Bürgermeisterin ab und überreichten anschließend einen Faschingsorden. Mit kleinen Süßigkeiten bedankte sich Frau Kaestner für diese lustige Aktion.



Fasching im Kinderhaus

Am 25. Februar fand im Kinderhaus die gruppeninterne Faschingsfeier unter dem Motto: „Kinderhaus Kunterbunt“ statt. Jedes Kind durfte sich nach seinen Wünschen verkleiden. Es war ein ereignisreicher Vormittag mit lustigen Spielen, Quatschliedern, Kostümschau, Tanz und Spiel mit Luftballons und Spaß mit Faschingsmusik. Zwischen den verschiedenen Aktionen konnten sich die Kinder an einem leckeren Buffet stärken, welches von den Eltern der jeweiligen Gruppe gestaltet wurde.



Aschermittwoch



Den Übergang von der lustigen Faschingszeit in die Fastenzeit durften die Kinder am Aschermittwoch mit Herrn Kern erleben. Er besuchte jede Gruppe und gestaltete eine kleine Andacht. Nach gemeinsamen Liedern und Gebet erläuterte er mit einem Bodenbild die Bedeutung der Fastenzeit. Anschließend segnete er die Kinder mit der Asche von geweihten Palmzweigen aus dem Vorjahr.

